

Beispielhafte Auswahl von Interviewbeständen aus externen Projekten:

- 122 Interviews, geführt zwischen 1978 und 1998 von Michael Zimmermann, aus verschiedenen Ruhrgebietsprojekten, darunter 40 Interviews, die im Zusammenhang des für die Entwicklung der lokalen Geschichtsbewegungen richtungweisenden Buchprojektes „Hochlarmarker Lesebuch“ geführt wurden.

Hochlarmarker Lesebuch. Kohle war nicht alles – 100 Jahre Ruhrgebietsgeschichte, hrsg. von der Stadt Recklinghausen und dem Hochlarmarker Geschichtskreis, Oberhausen 1981
- 25 Interviews mit Bewohnern eines Dorfes an der innerdeutschen Grenze, geführt Anfang der 1990er Jahre von Felix Mühlberg und Ina Merkel.
- 14 Interviews mit ehemaligen Speziallagerinternierten, geführt in den 1990er Jahren von Andreas Eberhardt.

Andreas Eberhardt: Verschwiegene Jahre: Biographische Erzählungen von Gefangenschaft und dem Leben danach, Berlin 1998.
- 23 Interviews mit ehemaligen Flüchtlingen im niedersächsischen Wustrow, geführt von Elke Meyer-Hoos in den 1980er Jahren.

Museum Wustrow (Hg.): Fremde, Flüchtlinge im Landkreis Lüchow-Dannenberg 1945-1955 (1991).
- 112 Interviews mit Beschäftigten des „Eisenhüttenkombinat Ost Eisenhüttenstadt“ (kurz: EKO), geführt von Dagmar Semmelmann, 70 in den Jahren 1987 bis 1989/90, die anderen nach der Wiedervereinigung. Eisenhüttenstadt, von 1953 bis 1961 Stalinstadt, galt als erste sozialistische Stadt der DDR. Ihre Gründung wurde 1950 zeitgleich mit dem Stahlwerk beschlossen.

Dagmar Semmelmann, Gudrun Prengel und Ursula Krüger (Hg.): Eisenhüttenstädter Lesebuch, Berlin 2000; Jörg Roesler

Dagmar Semmelmann: Ohne Energie geht gar nichts. Die ostdeutsche Energiewirtschaft von den Kombinat zu VEAG (1980-1990), VEAG Vereinigte Energiewerke AG, Berlin 2002

Jörg Roesler und Dagmar Semmelmann: Vom Kombinat zur Aktiengesellschaft. Ostdeutsche Energiewirtschaft im Umbruch in den 1980er und 1990er Jahren. Berlin 2005
- 26 Zwei-Generationen-Interviews aus dem Leipziger und Brandenburger Raum, geführt 1991 bis 1993 von den Soziologen Michael Hofmann und Dieter Rink, die mit ihrer Untersuchung Fragen des Mentalitätswandels in der DDR verfolgten. Befragt wurden Väter und Söhne sowie Mütter und Töchter, wobei die Eltern den Jahrgängen 1930 bis 1940 angehörten, die Kinder den Jahrgängen 1960 bis 1970.

Michael Hofmann und Dieter Rink: Mütter und Töchter – Väter und Söhne. Mentalitätswandel in zwei DDR-Generationen, in: BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History, 6. Jg., 1993, 199-223.
- 60 Interviews zum Thema „Berliner Jugend“, geführt 1998 bis 1992 von bzw. auf Initiative von Charlotte Kahn, die als Jüdin mit ihren Eltern vor den Nazis geflohen ist und heute als Psychoanalytikerin in den USA lebt. Die Befragten sind mehrheitlich in den 1920er Jahren geboren.

- 18 Interviews mit überlebenden deutschen und polnischen Juden über ihre Erfahrungen im Raum Schlesien und Stettin, geführt 2007 von der Journalistin und Polen-Korrespondentin Helga Hirsch. 10 Interviews wurden in Israel geführt, 6 in Polen und zwei in Deutschland.
- 25 Interviews zum Thema „Deutsche Frauen und Besatzungssoldaten in der Nachkriegszeit“, geführt von Almuth Roelfs in den Jahren 1999 und 2000 mit Frauen in Bremen und Rostock.

Almuth Roelfs: „Ami-Liebchen“ und „Berufsbräute“. Prostitution, Geschlechtskrankheiten und Besatzungsverhältnisse in der Nachkriegszeit. in: Günther Kronenbitter, Markus Pöhlmann und Dierk Walter: Besatzung. Funktion und Gestalt militärischer Fremdherrschaft von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2006, 201-210.
- 14 Interviews über das Leben deutscher Frauen im sowjetischen Gulag, geführt 1990 und 1991 von Meinhard Stark.

Meinhard Stark: Wenn Du willst Deine Ruhe haben, schweige. Deutsche Frauenbiographien des Stalinismus, Essen 1996

Meinhard Stark: „Ich muss sagen, wie es war“. Deutsche Frauen im Gulag, Berlin 1999

Meinhard Stark: Frauen im Gulag. Alltag und Überleben 1936-1956, München 2003.
- 29 Interviews mit Holocaust-Überlebenden, geführt 1989 und 1990 von Nori Möding in Israel.
- 10 Interviews mit Frauen und Männern der Jahrgänge 1906 bis 1927 aus Recklinghausen, geführt zwischen 2000 und 2002 von Sandra Schürmann im Rahmen ihrer Dissertation im Bereich der mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Urbanisierungsforschung.

Sandra Schürmann: Dornröschen und König Bergbau. Kulturelle Urbanisierung und bürgerliche Repräsentationen am Beispiel der Stadt Recklinghausen (1930-1960), Paderborn 2005

Sandra Schürmann: »Poahlbürger« versus »polnische Bergarbeiter« - Westfälische Selbstbilder und der Blick auf das Ruhrgebiet am Beispiel der Stadt Recklinghausen, in: Karl Ditt und Klaus Tenfelde (Hg.): Das Ruhrgebiet im Rheinland und Westfalen. Koexistenz und Konkurrenz des Raumbewusstseins im 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2007, 189-217.
- 17 Interviews mit deutschen Einwanderern nach Kanada, 7 Männer und 10 Frauen der Jahrgänge 1919 bis 1978, geführt von Erika Goetz-Lad 1987 und 1988 an unterschiedlichen Orten in Kanada.
- 29 Interviews mit Suchtkranken, geführt 1996 in Berlin von Frederic Fredersdorf, Sozial- und Erziehungswissenschaftler, im Rahmen einer Studie zur ambulanten Drogenselbsthilfe.
- 27 Interviews mit Frauen der Jahrgänge 1906 bis 1960 aus der Spielwarenindustrie im Erzgebirge, geführt 1995 und 1996 von Ulrike Zeuschel im Rahmen einer volkswirtschaftlichen Dissertation zum Thema „Frauen in der Puppen- und Plüschwarenindustrie Sonnebergs. Studien zum Arbeitsalltag in der DDR der fünfziger bis siebziger Jahre“.
- 26 Interviews mit politisch aktiven DDR-Bürgern der 1980er Jahre, geführt 1994 und 1995 von Rainer Land und Ralf Possekel. Befragt wurden „systemnahe“ SED-Reformer auf der einen Seite und kirchennahe Bürgerrechtler auf der anderen Seite, wobei es um die

gegensätzliche Deutung der DDR vor dem Hintergrund familiärer Prägungen und der Wirkung historischer Ereignisse ging.

Rainer Land und Ralf Possekel: Fremde Welten. Die gegensätzliche Deutung der DDR durch SED-Reformer und Bürgerbewegung in den 80er Jahren, Berlin 1998.

- 4 Interviews mit Techno-DJs, geführt 2008 von Maren Brandt im Rahmen einer Bachelorarbeit im Fach Pädagogik zum Thema „Techno-Biographien: Narrative Analyse von Lebensgeschichten deutscher Techno-DJs“.